

Die Kalbesaison 2014 ist bei der Weidegemeinschaft in vollem Gange.

Seit Anfang September ist auf unseren Weiden Hochbetrieb, denn dann beginnt jedes Jahr die Abkalbesaison, die Mitte Oktober weitestgehend abgeschlossen ist. Die Angus-Westfalica-Herde wird zum Abkalben in mehrere Gruppen aufgeteilt. Wenn mehrere Kühe an einem Tag abkalben, hat das den Vorteil, dass die Kälber nicht so schnell von einer anderen Kuh adaptiert werden. In den letzten 3 Wochen hatten wir über 30 Geburten, die alle problemlos und ohne Hilfe gelaufen sind. Unsere 11 Färsen waren alle von dem schwarzen AA Bullen Indigo tragend der sich als Färsenbulle bestens bewährt hat. Er kommt aus Dänemark und führt schottisches Blut in seinen Adern. Die bis jetzt geborenen Kälber der Kühe haben den roten schwedischen AA Bullen Red Ozzo zum Vater, der in Schweden schon eine gute Nachzucht vorzuweisen hat. Auch seine Kälber sind bislang sehr leicht zur Welt gekommen und machen einen sehr gleichmäßigen Eindruck. Die Kälber, die jetzt im Oktober geboren werden, haben einen roten kanadisch gezogenen Bullen als Vater.



Anfang September 2014 brachte die Färse 0537223604 Westfalica Elisande ein gesundes Mutterkalb zur Welt. Vater des Kalbes ist der dänische Bulle Indigo DK 07566301173. Das Kalb ist bereits trocken, vital und neugierig. Die Nachgeburt wurde von der Kuh noch nicht abgestoßen.



Nach der eigentlichen Geburt des Kalbes hat die Kuh nun die Nachgeburt (Plazenta) und Fruchtblase abgestoßen. Beides wird von ihr gefressen, obschon sie ansonsten nur Pflanzen frisst. Einerseits, weil die Nachgeburt viele Mineralien und Proteine enthält, andererseits, weil die Kuh damit Aasfresser und Raubtiere fernhalten will, die durch den Blutgeruch angelockt würden.

